



Geschäftsbericht 2019

Medienmitteilungen des Stadtrates



Schlagwortverzeichnis	Seite	Schlagwortverzeichnis	Seite
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvergaben - Ein Pumpspark für Opfikon! 2 - Sanierung der Kanalisation im Gebiet Wallisellerstrasse 2 - Ergänzende Räumlichkeiten für die Schulanlage Mettlen 2 - Provisorische Turnhalle für die Schulanlage Oberhausen 3 - Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr 3 - Verbesserte Vernetzung der Aussenstellen 4 - Sanierungsarbeiten auf der Schulanlage Lättenwiesen 4 - Anmietung von Räumlichkeiten für einen Hort im Glattpark 6 - Umbau des Sonderbauwerkes Regenüberlauf Werkhof 6 - Schulanlage Lättenwiesen - Sanierung einer Wohnung 6 - Flächendeckendes WLAN für die Stadtverwaltung 8 - Provisorische Turnhalle für die Schulanlage Oberhausen 10 - Elektrisch betriebene Strassenkehrmaschine für den Unterhalt 12 - Sanierung Glattwiesenstrasse 12 - Sanierung Ifangstrasse 12 - Zentrumsüberbauung Bahnhof - Fuss- und beschränktes Fahrwegrecht 12 - Ersatzbeschaffung der Abfallbehälter auf dem Stadtgebiet 13 - Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung Fahrzeug 13 - Sanierung Gebiet Plattenstrasse - Arbeitsvergaben 13 - Sanierung Kreisel Talacker-/Giebeleichstrasse - Arbeitsvergaben 13 - Sanierung Kindergarten Dammstrasse 14 - Schiessanlage Rohr - Sanierung der Kugelfänge 14 - Gesamtanierung Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Kreditüberschreitung 15 - Regenüberlaufbecken werden an Prozessleitsystem angeschlossen 15 - Submission Friedhofsgärtner 16 - Sanierung Jugendtreff - Kreditbewilligung 16 - Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung Brückentransporter 17 - Sanierung Cherstrasse 18 • Bauabrechnungen - Doppel-Kindergarten Lindbergh-Allee - Bauabrechnung 8 - Doppel-Kindergarten Wright-Place - Bauabrechnungen 15 - Sanierung Neuwiesenstrasse - Bauabrechnung 18 • Behörden und Verwaltung - Änderungen im Gemeinderat 1 - Regierungsprogramm 2018-2022 1 - Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr 2019 1 - Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2018 liegen vor 2 - Revision des Geldverkehrs 4 - Betreibungs- und Stadtammannamt - Inspektion ohne Beanstandungen 6 - Mehr Ferien fürs Personal 7 - Hochrechnung 2019 der Stadt Opfikon 10 - Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege 12 		<ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerdienste - Erweiterung des Stellenplans 13 - Ersatzwahl Schulpflege - Anordnung der Urnenwahl 15 - Rücktritt im Gemeinderat 16 - Jahresrechnung 2018 - Revisionsbericht 16 - Änderungen der Gebührentarife Stadt Opfikon sowie Bau und Infrastruktur 17 • Diverses - Spielraum Rohrstrasse - Einreichung einer Petition 1 - Teilrevision Nutzungsplanung - dritte Vorprüfung 1 - Neues Schutzzonenreglement für Quellfassungen 1 - Beantwortung der Petition Spielplatz Rohrstrasse 3 - Bestattung von Verstorbenen muslimischen Glaubens - Anschlussvertrag 3 - Bikesharing kommt nach Opfikon 4 - Verbundfahrplanprojekt 2020-2021 - Begehren aus der Bevölkerung 5 - Erweiterungsbau und Umbau Erdgeschoss Stadthaus - Abstimmungstermin 7 - HRM2 - Abgrenzung Ressourcenausgleich 7 - Lärmsanierung an Gemeindestrassen 7 - Zusätzliche Spielgruppen mit Deutschförderung und ein Quartierraum 8 - Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Jahresrechnung 2018 9 - Zustimmung Zürich Openair 2019 9 - Arbeitsintegration SAH Etcetera - Erweiterung der Zusammenarbeit 15 - Neubau Primarschulanlage Glattpark - Abstimmungstermin und -weisung 16 - Gezielte Hilfe im In- und Ausland 17 - Inkraftsetzungen per 1. Januar 2020 18 • Vorlagen an den Gemeinderat - Statutenrevision Zweckverband Forstrevier Hardwald Umgebung 2 - Revision der Entsorgungsverordnung 4 - Sanierung Gebiet Plattenstrasse - Projekt-genehmigung 4 - Sanierung Kreisel Talackerstrasse/ Giebeleichstrasse - Projektgenehmigung 5 - Strassensanierung und Neubau Fuss- und Radweg Klotenerstrasse 5 - Gasversorgung - Vertrag, Verordnung und Kauf von Aktien 6 - Interpellation "Zeitplan Schulhaus Glattpark 7 - Umbau zu hindernisfreien Bushaltestellen 8 - Statutenrevision Zürcher Planungsgruppe Glattal 8 - Prävention gegen Rassismus 9 - Vorläufiges Baumortorium für 5G-Antennen 9 - Revision der Verordnung Gemeindegewässer 9 - Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon 9 - Neubau Primarschulanlage Glattpark - Bewilligung Baukredit 10 - Sanierung des Kunstrasenplatzes 5 der Sportanlage Au 11 - Sanierung und Ausbau Dorfstrasse 32 11 - Gemeindestrassen - Lärmschutzmassnahmen, Tempo 30 12 - Postulat "Erweiterung Buslinie 781" 13 - Motion "Prostitutionsverordnung Opfikon" 14 - Stellendach 2020 - 2024 14 - Entschädigungsverordnung - Teilrevision per Mitte Legislaturperiode 2018/2022 15 - Motion und Postulat zur Kernzone Opfikon - Beantwortung 16 	

Stadtratssitzungen vom Januar und Februar 2019

Änderungen im Gemeinderat

Aufgrund des Rücktritts von Anton Eichmann (SVP) aus dem Gemeinderat sowie des Todesfalls von Alois Leu (NIO@GLP) sind Ersatzwahlen vorzunehmen. Der Stadtrat wurde eingeladen, die Person als gewählt zu erklären, die unter den Nichtgewählten der gleichen Liste am meisten Stimmen erzielt hat. Für Anton Eichmann wurde Ruth Schoch gewählt und für Alois Leu rückt Renaud Joye nach. Der Einsitz im Gemeinderat erfolgt mit der Sitzung vom 4. März 2019.

Spielraum Rohrstrasse - Einreichung einer Petition

Am 10. Dezember 2018 wurde durch die drei Dammstrassen- und die vier Glattweg- und Haldenkindergärten eine grosse Tafel mit Bildern des Spielraums Rohrstrasse sowie der Kinder abgegeben. Diese Tafel dient als grosse Bitte der fast 150 Kindern und Lehrpersonen, dass dieser Spielraum in naher Zukunft durch die Stadt Opfikon aufgewertet wird. Im Schreiben an den Stadtpräsidenten, welches als Petition zu verstehen ist, werden die Gründe für das Anliegen erläutert. Der Stadtrat hat die Petition zur Kenntnis genommen und das Ressort Gesundheit und Umwelt beauftragt, die Petition bis am 10. Juni 2019 zu prüfen.



Teilrevision Nutzungsplanung - dritte Vorprüfung

Der Stadtrat verabschiedete im Juni 2018 die Teilrevision der Nutzungsplanung betreffend die drei Themen Regelung Prostitutionszulässigkeit, Neummerierung der Bau- und Zonenordnung sowie Neudarstellung des Zonenplans zuhanden der öffentlichen Auflage und zweiten Vorprüfung. Die öffentliche Auflage hat keine Einwendungen ergeben. Der Vorprüfungsbericht des Kantons hat hingegen einige Anmerkungen erhalten, die angepasst werden müssen. Die Teilrevision der Nutzungsplanung wurde entsprechend überarbeitet und vom Stadtrat zur dritten Vorprüfung eingereicht.

Regierungsprogramm 2018-2022

An einem Workshop hat sich der Stadtrat mit der Entwicklung der Stadt Opfikon und den Zukunftsvorstellungen auseinandergesetzt. Dabei wurden strategische Themen beraten und die Schwerpunkte für das Regierungsprogramm erarbeitet. Danach verabschiedete der Stadtrat sein Regierungsprogramm für die Amtsperiode 2018 - 2022. Daraus abgeleitet ergeben sich individuelle Aufgaben für die verschiedenen Abteilungen, welche in Abteilungszielen zusammengefasst werden.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr 2019

In den vergangenen Jahren war die städtische Verwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Die Schliessung der Stadtverwaltung verläuft seit Jahren problemlos und auch kantonale Amtsstellen sind während dieser Zeit nicht erreichbar. Der Stadtrat beschloss daher, dass die Stadtverwaltung vom 24. Dezember 2019, ab 12.00 Uhr, bis 5. Januar 2020 erneut geschlossen bleibt.

Neues Schutzzonenreglement für Quellfassungen

Das Ziel der Gewässerschutzgesetzgebung ist der Schutz der Grund- und Quellwasservorkommen. Mit der Ausscheidung von

Grundwasserschutzzonen und dem Festsetzen von Nutzungsbeschränkungen wird das Trinkwasser vor qualitativer und quantitativer Beeinträchtigungen geschützt. Das bestehende Schutzzonenreglement für die Quelfassungen Eichlibrunnen, Pfändwiesen und Pünten entspricht nicht mehr den gültigen Vorschriften und musste überarbeitet werden. Der Stadtrat genehmigte das neue Schutzzonenreglement und legt dieses dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) zur Genehmigung vor.

Statutenrevision Zweckverband Forstrevier Hardwald Umgebung

Das neue Gemeindegesetz bringt für Zweckverbände zwei wesentliche Neuerungen. Einerseits braucht es für die Zusammenarbeit von Gemeinden im Rahmen eines selbstständigen Aufgabenträgers eine Entscheidung der Stimmberechtigten an der Urne. Andererseits müssen die Zweckverbände über einen eigenen Haushalt mit eigener Bilanz verfügen. Die vorliegende Totalrevision der Statuten muss in den einzelnen Gemeinden an der Urne beschlossen werden. Die Urnenabstimmung dazu soll am 1. September 2019 stattfinden. Der Stadtrat hiess die Totalrevision der Statuten gut und beantragte dem Gemeinderat, dem Geschäft zu Handen der Urnenabstimmung zuzustimmen.

Ein Pumpark für Opfikon

Bei der Stadt Opfikon ging das Anliegen ein, die Erstellung eines Pumparks zu prüfen. Pumparks sind Rundkurse oder asphaltierte Flächen mit aufeinanderfolgenden Wellen und Steilwandkurven. Sie sprechen Radfahrer, Skateboarder, Trottnettfahrer und Inlineskater aller Fähigkeits- und Altersstufen an. Der Stadtrat unterstützte das Vorhaben und auch der Gemeinderat entschied an der Budgetdebatte den Posten im Budget zu belassen. Eine Projektgruppe suchte danach einen geeigneten Standort und eruierte mögliche Umsetzungspartner. Als bester Standort erwies sich der Skaterplatz Mettlen. Ein offener Übergang vom neuen Pumpark zu den Skaterelementen und

dem Veloparcours soll den neuen Rollerpark Mettlen ergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Erstellung des Pumparks CHF 160'000 und vergab die Arbeiten.



Sanierung der Kanalisation im Gebiet Wallisellerstrasse

Im Gebiet Wallisellerstrasse, entlang der Wallisellerstrasse und in der Ringstrasse, bestehen sanierungsbedürftige Kanäle und Kontrollschächte. Mehrheitlich können die Leitungen mittels einer Innensanierung instand gestellt werden. Entlang der Glatt, innerhalb der Familiengärten und privaten Grundstücken, gestaltet sich die Sanierung anspruchsvoll. Das dafür erforderliche Bauprojekt wurde ausgearbeitet und die Submissionen durchgeführt. Der Stadtrat bewilligte für die Bauleistungen einen Kredit von CHF 472'000 und vergab die Arbeiten. Diese Ausgabe gilt als gebunden.

Stadtratssitzungen vom März 2019

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2018 liegen vor

Der Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2018 wurden erstellt und vom Stadtrat genehmigt. Die beiden Dokumente können auf www.opfikon.ch mit dem Suchbegriff "GB2018" respektive "JR2018" eingesehen werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung zu genehmigen.

Ergänzende Räumlichkeiten für die Schulanlage Mettlen

Die musikalische Grundschule, der Flöten-Gruppenunterricht sowie der Einzelunterricht der Musikschule benötigen neue

Räumlichkeiten. Um auf den Beginn des Schuljahres 2019/20 für die Schulanlage Mettlen geeignete Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen, wird die gesamte Liegenschaft an der Dorfstrasse 20 ohne Parkplätze/Garage ab 1. April 2019 unbefristet gemietet. Der Stadtrat genehmigte dafür einen wiederkehrenden Kredit von CHF 36'000. Nach der Übernahme werden die Räumlichkeiten geringfügig angepasst und eingerichtet.

Provisorische Turnhalle für die Schulanlage Oberhausen

Die Schulpflege bestellte bis zum Sommer 2020 eine Doppelturnhalle Oberhausen, da aufgrund der Schulraumprovisorien Oberhausen ein deutlicher Turnhallenmangel besteht, der den Turnbetrieb ab 2019/20 massiv erschwert. Entstehen soll eine Sporthalle Typ B, die auch den Vereinen als Trainingshalle zur Verfügung gestellt wird. Als Standort wird die Spielwiese bei der Schulanlage Mettlen bestimmt. Der Stadtrat bewilligte für die Grundlagenerarbeitung und Kostenermittlung einen Kredit von CHF 120'000 und erklärte die Ausgabe als gebunden.

Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr

Das bisherige Tanklöschfahrzeug (TLF) wurde 1994 in Betrieb genommen und hat inzwischen die Amortisationszeit erreicht. Dieses Fahrzeug dient dem Ersteinsatz bei Bränden, Strassenrettungen sowie technischen Hilfeleistungen und wird als wichtigstes Fahrzeug einer Ortsfeuerwehr angesehen. Für die Anschaffung eines Occasion-Tanklöschfahrzeuges der GVZ bewilligte der Stadtrat Kreditmittel von CHF 150'000.

Beantwortung der Petition Spielplatz Rohrstrasse

Im Dezember 2018 wurde von den Kindergartenkindern und den Lehrkräften der Kindergärten Dammstrasse, Glattweg und Halden eine Petition eingereicht. Darin bitten sie die Stadt, den Spielplatz Rohrstrasse in

naher Zukunft aufzuwerten. Damit die involvierten Kindergartenklassen noch im laufenden Schuljahr miteinbezogen werden können, soll diese Petition schnell beantwortet werden. Der Beauftragte für Quartierarbeit hat erste Schritte zur Veränderung und Belegung des Spielplatzes Rohrstrasse eingeleitet. Unter anderem soll eine zweiwöchige Spielaktion durchgeführt werden, bei der gemeinsam eine temporäre Spielandschaft zum Thema Hafen aufgebaut wird. Nach den Herbstferien wird die Spielandschaft zurückgebaut und das Projekt evaluiert. Der Stadtrat beantwortete die Petition und bewilligte für dieses Projekt CHF 15'000.



Bestattung von Verstorbenen muslimischen Glaubens - Anschlussvertrag

Im Dezember 2018 wurde von den Kindergartenkindern und den Lehrkräften der Kindergärten Dammstrasse, Glattweg und Halden eine Petition eingereicht. Darin bitten sie die Stadt, den Spielplatz Rohrstrasse in naher Zukunft aufzuwerten. Damit die involvierten Kindergartenklassen noch im laufenden Schuljahr zurzeit verfügt die Stadt Zürich auf dem Friedhof Witikon über zwei Grabfelder für muslimische Glaubensangehörige mit Wohnsitz in Zürich. Ab Anfang Mai 2019 stehen dort zwei weitere muslimische Grabfelder zur Verfügung, sodass die Stadt Zürich umliegenden Gemeinden eine muslimische Bestattung in der Nähe anbieten kann. Es ist davon auszugehen, dass dieses Angebot viele nutzen werden. Für Opfikon entstehen keine Mehrkosten. Der Stadtrat stimmte einem Anschlussvertrag mit der Stadt Zürich zu.

Bikesharing kommt nach Opfikon

Opfikon, Kloten, Dübendorf sowie Wallisellen haben der Einführung des Bikesharing-Systems PubliBike zugestimmt. Damit wird das bestehende Bikesharing-Netz der Stadt Zürich mit voraussichtlich 19 neuen Standorten ausgeweitet. Das Netz wird im Spätsommer 2019 in Betrieb genommen und ist als Versuchsbetrieb bis November 2023 gesichert. Die Einwohner, Arbeitenden und Besucher von Opfikon können somit an fünf Standorten in der Stadt ein Velo ausleihen und im grössten zusammenhängenden Veloverleihsystem der Schweiz herumfahren. Die Velos werden an fixen PubliBike-Stationen ausgeliehen und zurückgegeben, dies kann auch gemeindeübergreifend geschehen. Die Stadt Opfikon zahlt pro Betriebsjahr maximal CHF 21'540. Für die Ausleihe der Velos ist eine Registrierung mit der Angabe von Kontaktdaten und Zahlungsmittel nötig. Schweizweit gelten für die Nutzung der Velos dieselben Tarife, die unter www.publibike.ch/de/publibike/pricing einsehbar sind.

Verbesserte Vernetzung der Aussenstellen

Die Anbindung der Aussenstellen an die zentrale Serveranlage wurde in den letzten Jahren laufend erweitert. Die Ansprüche der Aussenstellen an die Verfügbarkeit der Netzanschlüsse sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Gleichzeitig stiegen jedoch die Verbindungsausfälle stetig an. Dies führte vermehrt zu teilweise längeren Ausfällen ganzer Bereiche. Diese Vernetzung soll nun professionalisiert und damit die Verfügbarkeit massiv verbessert werden. Für alle Standorte soll eine Multiprotocol Label Switching (MPLS) Lösung eingerichtet werden. Ab dann trägt der Provider die Verantwortung, Unterbrüche innert maximal sechs Stunden zu beheben. Der Stadtrat bewilligte für das Jahr 2019 einen Kredit von CHF 60'000. Zudem bewilligte er einen jährlich wiederkehrenden Kredit von CHF 47'900.

Revision des Geldverkehrs

Im Februar 2019 wurde bei der Stadtverwaltung eine Prüfung des Geldverkehrs der Politischen Gemeinde durchgeführt. Die geprüften Positionen wurden ausnahmslos positiv beurteilt und gaben zu keinen besonderen Hinweisen und Empfehlungen Anlass.

Revision der Entsorgungsverordnung

Aufgrund einer Totalrevision des übergeordneten Gesetzes wurde die Entsorgungsverordnung revidiert. Neu gelten als Siedlungsabfälle alle aus Haushalten stammenden Abfälle sowie Abfälle aus Unternehmen mit weniger als 250 Vollzeitstellen. Unternehmen mit 250 und mehr Mitarbeitenden unterstehen nicht mehr dem Entsorgungsmonopol der Gemeinden und müssen die Entsorgung selbst organisieren. Die Stadt kann aber mit diesen Betrieben Vereinbarungen abschliessen. Der Stadtrat genehmigte die revidierte Entsorgungsverordnung und unterbreitet diese dem Gemeinderat.

Stadtratssitzungen vom April und Mai 2019

Sanierungsarbeiten auf der Schulanlage Lättenwiesen

Aufgrund von Wurzelschäden befinden sich die Parkplatzbeläge und der Zugangsweg der Schulanlage an der Lättenwiesenstrasse in einem desolaten Zustand und müssen erneuert werden. Der Zugang zur Luftschutzanlage wird aufgrund seiner abgeschirmten Lage regelmässig verschmutzt, weshalb davor ein Rollgittertor montiert wird. Auch die Mauern beim Treppenaufgang und beim Veloständer sind zu sanieren. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 200'000 und vergab die Aufträge.

Sanierung Gebiet Plattenstrasse - Projektgenehmigung

Im Oktober 2018 bewilligte der Stadtrat einen Kredit für die Projektierung der sanierungsbedürftigen technischen Anlagen im Gebiet Plattenstrasse. Das Projekt liegt nun

vor. Im nördlichen Teil der Plattenstrasse inklusive Gehweg wird der gesamte Strassenraum erneuert. Zudem werden die Wasserleitung, das Elektrotrasse sowie die Strassenbeleuchtung erneuert. Der Neubau der Gasleitung erstreckt sich in die Riethofstrasse bis Höhe Soldbachstrasse. Die vorgesehene Kanalisationssanierung erfolgt ohne Grabarbeiten. Die Aufwendungen für diese Vorhaben belaufen sich auf CHF 735'000. Der Stadtrat erklärte den Kostenanteil für die Kanalisationssanierung von CHF 210'000 als gebunden. Gleichzeitig beantragt er dem Gemeinderat, den Kredit von CHF 525'000 für die Sanierung der Strasse inklusive öffentliche Beleuchtung zu genehmigen.

Sanierung Kreisel Talackerstrasse/Giebeleichstrasse - Projektgenehmigung

Im Oktober 2018 bewilligte der Stadtrat einen Kredit für die Projektierung der Sanierung des Kreisels Talackerstrasse/Giebeleichstrasse. Das Projekt liegt nun vor. Die Geometrie des Kreisels wird den aktuellen Normen des Kantons Zürich angepasst und die Fahrbahn inklusive den Zufahrtsbereichen erhalten einen neuen Betonbelag. Die Gehwege werden ebenfalls saniert. Die Beleuchtung wird an denselben Standorten durch moderne LED-Beleuchtung ersetzt, ergänzt mit einem zusätzlichen Kandelaber. Die Kanalisation wird auf einer Länge von 50 m ersetzt. Der Rest wird mittels Innensanierung in Stand gestellt. Der Anteil der Stadt Opfikon beträgt CHF 698'500. Der Stadtrat erklärte CHF 64'000 für die Sanierung der Kanalisation als gebunden. Dem Gemeinderat wird beantragt, den Kredit von CHF 634'500 für die Sanierung des Kreisels inklusive der öffentlichen Beleuchtung zu genehmigen.

Strassensanierung und Neubau Fuss- und Radweg Klotenerstrasse

Der Kanton Zürich realisiert im Jahr 2019 den Neubau des Radweges zwischen der Schaffhauserstrasse und der Klotenerstrasse. Der Stadtrat hat im Mai 2018 die Projektierung für den Bau eines Fuss- und Radwe-

ges sowie für die Sanierung der Klotenerstrasse in Auftrag gegeben. Die Klotenerstrasse wird im Bereich der Grenze zur Stadt Kloten bis zur Einmündung der neuen Radwegverbindung mit einer neuen Deckschicht saniert. Ab der neuen Radwegverbindung bis zum Dorfeingang wird der gesamte Belag ersetzt. Teilweise wird auch die Foundation erneuert. Die Strassenbreite von 4 m bleibt unverändert. Der Neubau des Fuss- und Radweges wird mit einer Breite von 3 m auf der westlichen Seite der Fahrbahn neu gebaut. Der Weg wird durch einen Trennstreifen mit Leitpfosten gesichert. Der Anteil der Stadt Opfikon beträgt CHF 444'000. Dem Gemeinderat wird beantragt, den Kredit zu genehmigen. Das Bauprojekt wird nur ausgeführt, sofern der Kanton eine schriftliche Kostenzusicherung für den Fuss- und Radweg vornimmt.

Verbundfahrplanprojekt 2020-2021 - Begehren aus der Bevölkerung

Im März wurde das Verbundfahrplanprojekt 2020-2021 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) publiziert. Änderungswünsche konnten bis zum 29. März schriftlich bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Insgesamt gingen zwei Begehren ein. Dem ersten Begehren wird aufgrund der Stellungnahmen der VBG nicht entsprochen. Das zweite Begehren beinhaltet den Wunsch die Haltestelle "Zentrum" in Fahrtrichtung Kloten auf die Höhe des Coops zu verschieben. Der Stadtrat lädt die VBG ein, dieses Begehren zu prüfen.



Anmietung von Räumlichkeiten für einen Hort im Glattpark

Mit den zur Verfügung stehenden Räumen ist im Glattpark ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzender Tagesbetreuung nicht mehr sichergestellt. Bis zum Bezug des neuen Schulhauses müssen neue Räumlichkeiten angemietet werden. Im Erdgeschoss am Boulevard Lilienthal 26a konnten geeignete Räume gefunden werden. Als Mietbeginn wird der 1. Juli 2019 vereinbart. Der Mietvertrag wird als befristeter Vertrag abgeschlossen und endet ohne Kündigung am 30. Juni 2024. Für das Jahr 2019 bewilligte der Stadtrat den Kredit von CHF 21'960 und erklärte die Ausgabe als gebunden. Für die folgenden Jahre wird der Mietzins von CHF 43'920 ins Budget aufgenommen.

Umbau des Sonderbauwerkes Regenüberlauf Werkhof

Die Abwasserreinigungsanlage Kloten-Opfikon wird bis 2023 ausgebaut. Während der aktuellen Bauetappe wird die Vorreinigung- und Filtrationsanlage realisiert. Damit diese Anlageteile planmässig erstellt werden können, müssen die bestehenden Zuleitungen, so auch das Sonderbauwerk Regenüberlauf Werkhof, bis Mitte August umgebaut werden. Aufgrund einer Variantenuntersuchung wurde ein geschlossener Umbau favorisiert. Der Stadtrat bewilligte für das Projekt einen Kredit von CHF 330'000 und erklärte die Ausgabe als gebunden.

Gasversorgung - Vertrag, Verordnung und Kauf von Aktien

Die Stadt Opfikon erteilte der Stadt Zürich im Jahre 1925 eine Konzession zur Gasversorgung auf ihrem Gebiet. Infolge der Ausgliederung der Gasversorgung aus der Zürcher Stadtverwaltung wird die Gasversorgung heute von der Energie 360° AG übernommen. Diese kündigte im Jahr 2010 den bisherigen Vertrag, welchem ein Heimfallrecht fehlte. Die Vertragsparteien konnten sich über die Folgen der Vertragsauflösung

nicht einigen. Dies führte zu einer längeren Auseinandersetzung.

In einem neuen Vertrag sollen nun die Mängel des alten Gasversorgungsvertrages behoben werden. Der neue Vertrag basiert auf der vom Gemeinderat festzusetzenden Verordnung über die Gasversorgung der Stadt Opfikon. Der Stadt wird zudem im Rahmen eines aussergerichtlichen Vergleichs ein einmaliger Betrag von CHF 1'400'262 ausbezahlt und gleichzeitig eine Kapitalbeteiligung (Kaufoption von Aktien) am Unternehmen Energie 360° AG in der gleichen Höhe angeboten. Der Stadtrat genehmigte den neuen Gasversorgungsvertrag und legte dem Gemeinderat die Verordnung über die Gasversorgung sowie den Aktienkauf zum Beschluss vor.

Betreibungs- und Stadtmannamt - Inspektion ohne Beanstandungen

Das Betriebsinspektorat des Kantons Zürich erstattete Bericht über die diesjährige Inspektion und stellte dem Betriebs- und Stadtmannamt einen sehr guten Leistungsausweis aus. Die erfolgte Stellenerhöhung auf 1000% wurde begrüsst. Mit Blick auf die Grösse des Amtes, die steigenden Fallzahlen und die Komplexität der Fälle wird Opfikon ersucht, die Stellenprozente um mindestens 50% zu erhöhen.

Schulanlage Lättenwiesen - Sanierung einer Wohnung

Die sich an der Giebeleichstrasse 48 im 3. Obergeschoss befindende 5½-Zimmerwohnung wurde seit der Fertigstellung im Jahr 1974 an dieselbe Partei vermietet. Per Ende März 2019 sind die langjährigen Mieter ausgezogen und die Wohnung weist Spuren des langjährigen Gebrauchs auf. Vor der Wiedervermietung muss die Wohnung zwingend saniert werden. Die Sanierungskosten werden auf den Mietzins überwält. Der Stadtrat bewilligte für die Wohnungssanierung einen Kredit von CHF 125'000 und vergab die Arbeiten. Diese Ausgabe gilt als gebunden.

Stadtratssitzungen vom Mai und Juni 2019

Erweiterungsbau und Umbau Erdgeschoss Stadthaus - Abstimmungstermin

Nachdem der Gemeinderat dem Projektierungs- und Ausführungskredit für den Erweiterungsbau und den Umbau im Erdgeschoss des Stadthauses von CHF 5'460'000 zustimmte, setzte der Stadtrat den Abstimmungstermin auf den 1. September 2019 fest.

Mehr Ferien fürs Personal

Der Regierungsrat hat beschlossen, für die 21- bis 49-Jährigen eine 5. Ferienwoche einzuführen. Diese Regelung wird auch für Mitarbeitende der Stadt Opfikon übernommen. Der Stadtrat hat dementsprechend die Ausführungsbestimmungen zum Personalrecht der Stadt Opfikon per 1. Januar 2020 angepasst.

Gemeinderat Thomas Wepf (SP) reichte am 13. Mai 2019 die Kleine Anfrage "Mehr Ferien fürs Personal - auch in Opfikon" ein. Er erkundigte sich mit Blick auf den Entscheid des Regierungsrates, nach der Einführung einer zusätzlichen Ferienwoche in Opfikon. Der Stadtrat konnte die Kleine Anfrage bereits zustimmend beantworten und teilt die Meinung, dass dies ein wichtiger Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität ist.

HRM2 - Abgrenzung Ressourcenausgleich

Der Kantonsrat änderte § 119 Abs. 2 und 3 des Gemeindegesetzes. Die Änderung betrifft die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs. Mit der neuen Formulierung wird den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, entweder auf eine Abgrenzung zu verzichten oder neu den gesamten Betrag zu berücksichtigen. Ob eine zeitliche Abgrenzung vorgenommen wird, entscheidet der Gemeindevorstand. Die Stadt Opfikon nimmt die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs seit dem Jahr 2010 konsequent vor. Der Stadtrat beschloss, dass der Ressourcenausgleich zeitlich abgegrenzt wird.

Interpellation "Zeitplan Schulhaus Glattpark"

Gemeinderat Jeremi Graf (SP) hat die Interpellation "Zeitplan Schulhaus Glattpark" eingereicht und sich nach den Terminverzögerungen und dem zeitlichen Ablauf informiert. Die Genehmigung des Projektierungskredites löste 2017 zwei Beschwerden aus. Die Entscheidung war somit nicht rechtswirksam, bis die Sache von der nächsten Instanz entschieden wurde. Während der Dauer des Verfahrens war die Vollziehbarkeit der angefochtenen Anordnung gehemmt und die Arbeiten wurden unterbrochen. Die resultierende Verzögerung hatte seitens der Arbeitsgemeinschaft einen Neuaufbau der Arbeitsteams zur Folge, da die vorgesehenen Mitarbeitenden in anderen Projekten eingesetzt wurden. Weiter führten veränderte Rahmenbedingungen im Vergleich zum Projekt aus dem Jahr 2014 zur Überprüfung des Raumprogramms sowie der Kostenfolgen. Dies erforderte eine Machbarkeitsstudie. Das Vorprojekt konnte Ende 2018 fertiggestellt werden. Der Terminplan sieht wie folgt aus: Das Bauprojekt liegt im Juni 2019 vor und die Genehmigung durch den Stadtrat zu Händen des Gemeinderates wird vor den Sommerferien stattfinden. Bewilligt das Parlament den Baukredit bis Oktober 2019, kann die Volksabstimmung im Februar 2020 durchgeführt werden.

Lärmsanierung an Gemeindestrassen

Die Stadt Opfikon ist verpflichtet die Immissionsgrenzwerte der Lärmschutzverordnung des Bundes unter anderem an kommunalen Strassen einzuhalten. Hierzu wurde ein Ingenieurbüro mit der Prüfung allfälliger belasteter Standorte und der Präzisierung der Sanierungsmassnahmen mit realistischen Umsetzungen beauftragt. Dieser Bericht wurde öffentlich aufgelegt. Der Stadtrat beauftragte die Abteilung Bau und Infrastruktur, die möglichen Massnahmen zur Lärmverminderung in der langfristigen Sanierungs- und Verkehrsplanung zu berücksichtigen.

Umbau zu hindernisfreien Bushaltestellen

Das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes verlangt, dass Bauten und Anlagen (bspw. Bushaltestellen) sowie Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs spätestens bis Ende 2023 behindertengerecht sind. Da die Haltestellen als Teil der Strasse gelten, hat der Strasseneigentümer deren Anpassungen zu finanzieren. Hierzu wurden Grundlagen erarbeitet und eine Sanierungsstrategie festgelegt. Die Sanierung der nicht hindernisfreien Bushaltestellen erfolgt innerhalb der nächsten vier Jahre. Dabei sollen die Projekte nach Prioritäten ausgeführt werden. Der Stadtrat genehmigte dieses Konzept und beantragte dem Gemeinderat einen Rahmenkredit von CHF 650'000 zu bewilligen.

Statutenrevision Zürcher Planungsgruppe Glattal

Der Zweckverband Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) muss die Verbandsstatuten aufgrund des neuen Gemeindegesetzes einer Totalrevision unterziehen. Neu wird von allen Zweckverbänden die Einführung eines eigenen Haushaltes verlangt. Die Totalrevision der Statuten muss gemäss § 79 Gemeindegesetz in den einzelnen Gemeinden einstimmig an der Urne beschlossen werden. Die Urnenabstimmung soll am 17. Mai 2020 stattfinden. Der Stadtrat hiess die Totalrevision der Statuten gut und beantragte dem Gemeinderat, dem Geschäft zu Handen der Urnenabstimmung zuzustimmen.

Zusätzliche Spielgruppen mit Deutschförderung und ein Quartierraum

Seit vielen Jahren werden in Opfikon im Rahmen der Integrationsförderung Spielgruppen mit gezielter Deutschförderung betrieben. Die positive Wirkung wurde verschiedentlich nachgewiesen. Im laufenden Schuljahr 2018/19 besuchen 155 Kinder eine der 15 Spielgruppen. Die Zahl der Kinder, die im Sommer 2019 oder im Sommer 2020 in den Kindergarten eintreten, sind seit Januar 2018 sehr stark angestiegen. Die

160 Spielgruppenplätze werden diesen Sommer nicht ausreichen, weshalb der Stadtrat zwei bis drei zusätzliche Spielgruppen mit Deutschförderung bewilligte.

Die aktuell 15 Spielgruppen werden in den Räumen des Zentrums 130 und im Schulzentrum Lättenwiesen betrieben. Die Räume sind voll ausgelastet, weshalb neue Räumlichkeiten angemietet werden müssen. An der Riethofstrasse 3 konnte ein Quartierraum gefunden werden. Dieser wird nebst dem Spielgruppenbetrieb auch der Familienarbeit für den Betrieb eines Eltern-Kind-Treffs und der Quartierarbeit für Veranstaltungen der Bevölkerung und lokaler Vereine zur Verfügung stehen.

Flächendeckendes WLAN für die Stadtverwaltung

WLAN ist in der Stadtverwaltung nur in einzelnen Räumen verfügbar. Durch die Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung und die fortschreitende Digitalisierung wird ein flächendeckender Zugriff zwingend benötigt. Dazu müssen entsprechende Leitungen gezogen und 65 Access Points angeschafft und montiert werden. Für die Arbeiten bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 53'000 und vergab die Aufträge.

Doppel-Kindergarten Lindbergh-Allee - Bauabrechnung

Der an der Thurgauerstrasse 132 gelegene Doppel-Kindergarten Lindbergh Allee wurde mit einem einfachen Ausbaustandard, welcher in zweckmässiger Weise die Ansprüche an einen modernen Kindergarten erfüllt, ausgestattet. Die Baukosten belaufen sich auf CHF 621'433.90, wodurch der bewilligte Kredit um CHF 8'133.90 überschritten wird. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Bauabrechnung für den Ausbau und die Einrichtung zu genehmigen.

Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung der Abwasserreinigung Kloten Opfikon (Kläranlage) weist in der Laufenden Rechnung 2018 bei einem Totalaufwand von CHF 4'631'761.65 und einem Totalertrag von CHF 6'270'669.36 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'638'907.71 aus. Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 11'355'189.15 aus. Die Kosten verteilen sich auf die Städte Kloten (40.79%), Opfikon (39.91%) und den Flughafen (19.30%). Der Stadtrat Opfikon hat die Jahresrechnung 2018 genehmigt.

Zustimmung Zürich Openair 2019

Vom 21. bis 25. August 2019 findet auf dem Gemeindegebiet von Rümlang erneut das Zürich Openair statt. Der Stadtrat Opfikon stimmt der Durchführung dieser Veranstaltung zu. Die Stadtverwaltung übernimmt auf Kosten des Veranstalters die Information der Anlieger des Industriegebietes "Cher" betreffend Strassensperrungen.

Stadtratssitzung vom Juni und Juli 2019

Prävention gegen Rassismus

Gemeinderat Taulant Faniqi (SP) und Mitunterzeichnende reichten die Interpellation "Prävention gegen Rassismus" ein. Er betont, dass Rassismus und rassistische Diskriminierung nicht toleriert werden dürfen und ist der Ansicht, dass es präventive Massnahmen braucht. Der Stadtrat teilt die Ansicht, dass Respekt und Toleranz wichtige Elemente für ein friedliches Zusammenleben sind. Für den Stadtrat und die Stadtverwaltung sind Gleichbehandlung und Verhinderung von Diskriminierung nicht nur rechtliche Vorgaben, sondern gelebter Alltag. Sei dies im Lehrplan 21, bei der täglichen Schalterarbeit, dem Umgang mit Pflegebedürftigen oder bei der Polizeiarbeit, die Gleichbehandlung hat hohe Priorität und ist selbstverständlich.

Vorläufiges Baumoratorium für 5G-Antennen

Gemeinderat Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende reichten die Kleine Anfrage "Vorläufiges Baumoratorium für 5G-Antennen" ein. In der Kleinen Anfrage wünschen sie vom Stadtrat Erläuterungen zum Ausbau des Mobilfunks auf die 5G-Technologie in Opfikon und zu seiner Haltung gegenüber der Strahlenbelastung und einem Moratorium für 5G, bis die Ergebnisse der Arbeitsgruppe des Bundes vorliegen. Der Stadtrat beantwortete die Fragen und informierte, dass Kantone und Gemeinden laut dem Bundesamt für Kommunikation keine Kompetenz haben, ein 5G-Moratorium zu erlassen.

Revision der Verordnung Gemeindezuschüsse

Die Verordnung über die Gemeindezuschüsse aus dem Jahr 1978 soll den aktuellen Gegebenheiten in der Durchführung und im Rekursfall angepasst werden. Neu sollen Gemeindezuschüsse auch an Personen, die in einem Mehrpersonenhaushalt leben, ausgerichtet werden. Mit einer Anpassung des Reglements zur Durchführung können die Kosten von CHF 130 auf CHF 52 pro Fall reduziert werden. Der Stadtrat stimmte der Revision zu und überwies diese dem Gemeinderat zur Genehmigung.

Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon

Gemeinderat Robin H. Pekerman (SP) und Mitunterzeichnende haben die Motion "Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon" eingereicht, die in ein Postulat umgewandelt wurde. Der Stadtrat wird dazu aufgefordert, eine Anpassung der ICT-Strategie mit einer Zentralisierung der ICT-Infrastruktur der Stadtverwaltung und der Schule Opfikon zu prüfen. Es soll eruiert werden, ob Synergien zwischen der ICT der Stadt und der Schule genutzt werden können. Die Möglichkeiten einer Zentralisierung wurden seitens Stadtverwaltung und Schule eingehend geprüft.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Synergien, wo diese einen Mehrwert bringen, bereits genutzt werden. Es gilt in Zukunft gemeinsame Ressourcen im Bereich Infrastruktur weiter auszubauen. In weiten Bereichen der ICT können dagegen keine Synergien genutzt werden. Die Anforderungen und Rahmenbedingungen sind zu unterschiedlich. Eine Zentralisierung der ICT wird abgelehnt. Die Empfehlung eines Digitalrats wird jedoch aufgenommen.

Provisorische Turnhalle für die Schulanlage Oberhausen

Der Stadtrat bewilligte im März einen Kredit für die Grundlagenerarbeitung einer Doppeltturnhalle Oberhausen, da aufgrund der Schulraumprovisorien ein deutlicher Turnhallenmangel besteht. Das Projekt liegt nun vor. Die temporäre Doppelhalle, Typ B, wird auf der Spielwiese bei der Schulanlage Mettlen entstehen. Die Sporthalle ermöglicht tagsüber einen gleichzeitigen Betrieb von zwei Schulklassen. Die Abtrennung erfolgt durch eine Hubfaltwand. Das Provisorium ist in einer Leichtbauweise aus Stahl auf einer asphaltierten Bodenfläche konstruiert. Mit einem gedrängten Terminplan soll die Doppeltturnhalle Ende 2020 in Betrieb genommen werden. Der Stadtrat bewilligte einen Baukredit von CHF 4'850'000 und erklärte die Ausgabe als gebunden.

Hochrechnung 2019 der Stadt Opfikon

Die Hochrechnung 2019 prognostiziert per Ende Jahr eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 8.7 Mio. Somit wird die Erfolgsrechnung mutmasslich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11.4 Mio. abschliessen. Im Wesentlichen ist dies gemäss Detailaufstellung auf höhere Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern (+12.0 Mio.) und den Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres (+5.0 Mio.) zurückzuführen. Auf Basis dieser veränderten Steuererträge resultiert für das Bemessungsjahr 2019 provisorisch neu eine Ressourcenabschöpfung über CHF 7.4 Mio. im Jahr 2021. Für diese Zahlung ist periodengerecht eine Rückstellung gebildet worden. Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen von

CHF 36.9 Mio. stehen dem budgetierten Wert von CHF 42.5 Mio. gegenüber. Der budgetierte Cashflow von CHF 10.9 Mio. erhöht sich durch die erwartete Ergebnisverbesserung um CHF 8.6 Mio. auf CHF 19.5 Mio., der Selbstfinanzierungsgrad von 26% auf 53%.

Neubau Primarschulanlage Glattpark - Bewilligung Baukredit

Die bestehenden Räumlichkeiten der Schule Opfikon sind auf allen Stufen nicht mehr ausreichend. In den letzten Jahren entwickelte sich der Stadtteil Glattpark sehr stark. In der 2. Bauetappe entstanden viele neue Wohnungen, die im Sommer 2019 weitgehend erstellt und bezogen sein werden. Der Gemeinde- und Stadtrat erachten es als richtig und wichtig, auch diesen stark wachsenden Stadtteil mit einer Schulanlage auszustatten, um dessen Bedarf nach einer Bildungsinfrastruktur an zentraler Lage erfüllen zu können. Nachdem der Kredit über CHF 74.4 Mio. für den Neubau einer Primarschulanlage im Glattpark im Mai 2014 mit einem Nein-Stimmen-Überhang von 54 Stimmen verworfen und als zu kostspielig und räumlich zu grosszügig kritisiert wurde, liegt nun das redimensionierte Bauprojekt und der Kostenvoranschlag vor.



Die Schule weicht von der Hauptstrasse zurück, wodurch in der Mitte des Boulevard Lillenthals ein städtischer Platz und damit ein städtebauliches Zentrum für den ganzen Glattpark entsteht. Der fünfgeschossige Haupttrakt fungiert damit als Grenze zwischen dem öffentlichen Raum und einem Schulhof. Im Vorbereich der Schule wird

entlang dem Boulevard Lilienthal ein grosszügiger baumbestandener Zugangsbereich geschaffen. Die gedeckten und offenen Bereiche zusammen bilden einen grosszügigen und vielseitigen Pausenraum. Die gegliederten Pausenflächen regen zur Bewegung an und sind auf zwei verschiedenen Ebenen verteilt.

Im Erdgeschoss befinden sich das Eingangsfoyer, der Singsaal, der Kindergarten und die Räumlichkeiten der Hauswartung. Die beiden über das Foyer erschlossenen Treppenhäuser können abgeschlossen werden. So können das Foyer sowie der Singsaal für öffentliche Veranstaltungen unabhängig vom Schulbetrieb benutzt werden. Im ersten Obergeschoss führt der Weg sämtlicher Schülerinnen und Schüler an der Mediathek vorbei. Im Weiteren liegt im ersten Obergeschoss der Lehrerbereich. Auch liegt der Hort direkt an der oberen Pausenfläche und wird durch einen separaten Eingang zusätzlich erschlossen. Im zweiten bis vierten Obergeschoss liegen die Klassenzimmer, Gruppenräume sowie die verschiedenen Spezialzimmer. Alle Gebäude der Schulanlage Glattpark werden in Massivbauweise erstellt. Es besteht aus vier Obergeschossen, einem Erdgeschoss, einem Untergeschoss sowie dem im zweiten Untergeschoss liegenden Anschluss an den Verbindungsgang zur Doppelturnhalle. Die zweigeschossige Sporthalle ist als Doppelturnhalle konzipiert, deren Dachfläche als aussenliegender Sportplatz genutzt werden soll.

Die Kostenschätzung rechnet mit Gebäudekosten von CHF 52.8 Mio. Hinzu kommen CHF 21.669 Mio. für übrige Positionen und den Landwert (17.95 Mio.) des bereits im Besitz der Stadt Opfikon befindlichen Grundstücks. Davon kann der bereits bewilligte Kredit von CHF 3.269 Mio. für die Erarbeitung des Bauprojekts in Abzug gebracht werden. Somit ist für den Neubau der Schulanlage Glattpark ein Investitionskredit von CHF 71.2 Mio. erforderlich. Mit einem gedrängten Terminplan wird das Ziel verfolgt, den Neubau auf Beginn des Schuljahres 2023/24 beziehen zu können. Der Stadtrat

beantragte dem Gemeinderat, den Baukredit für den Neubau einer Primarschulanlage Glattpark von CHF 71.2 Mio. zuhanden der Volksabstimmung zu bewilligen.

Sanierung des Kunstrasenplatzes 5 der Sportanlage Au

Der Kunstrasenplatz 5 der Sportanlage Au wurde 2006 erstellt und seither fast täglich bespielt. Er befindet sich aufgrund der sich ablösenden Kunstrasenplatten in einem schlechten Zustand. Aus diesem Grund drängt sich der Ersatz der Rasenfläche auf. Der Stadtrat bewilligte für die Sanierung einen Kredit von CHF 420'000 und beantragte dem Gemeinderat den Kredit ebenfalls zu genehmigen.



Sanierung und Ausbau Dorfstrasse 32

Da seitens der Genossenschaft Dorf-Träff der Wunsch geäussert wurde, die Angebote zu modernisieren und dafür die Räume den veränderten Ansprüchen anzupassen, wurde die Sanierung im Jahr 2016 auf das Notwendigste reduziert. Um die Ausbauwünsche zu konkretisieren, erarbeitete der Vorstand ein neues Betriebskonzept für den Dorf-Träff. Dieser soll organisatorisch in vier selbstständige Teilbereiche (Beizli und gastrotaugliche Räume / Galerie / Museum Dauerausstellung / Museum Wechsellausstellung) aufgeteilt werden. Die Liegenschaft soll für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung stehen und alle geeigneten Räume an Dritte vermietbar sein. Der Stadtrat stimmte dem Projekt zu, genehmigte dafür einen Kredit von CHF 2'450'000 und beantragte dem Gemeinderat den Kredit zu bewilligen.

Elektrisch betriebene Strassenkehrmaschine für den Unterhalt

Für die Reinigung von kommunalen Strassen wird eine Strassenkehrmaschine eingesetzt. Nach mehr als acht Betriebsjahren ist die Reparaturanfälligkeit stark angestiegen und das Fahrzeug muss ersetzt werden. Nach einem Evaluationsverfahren wurde eine elektrisch betriebene Strassenkehrmaschine ausgewählt. Der Stadtrat bewilligte für die Ersatzbeschaffung einen Kredit von CHF 300'000.

Sanierung Glattwiesenstrasse

Die Glattwiesenstrasse ist eine Sackgasse und wird nur durch die direkt angrenzenden Anwohner befahren. Die Strasse und Kanalisation wurden Ende der 50er Jahren erbaut und müssen saniert werden. Die Ingenieurleistungen wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben und vergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Ingenieurleistung, die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojektes sowie die Ausübung der Bauleitung einen Kredit von CHF 36'000 für die Strassensanierung und einen Kredit von CHF 19'000 für die Sanierung der Kanalisation.

Sanierung Ifangstrasse

Auch die Ifangstrasse ist eine Sackgasse und wird nur durch die direkt angrenzenden Anwohner sowie Frei- und Hallenbadbesucher befahren. Die Strasse wurde in den 60er Jahren erbaut. Der Mischabwasserkanal im südlichen Teil weist mit dem Durchmesser von 200 mm eine ungenügende hydraulische Kalibrierung auf. Sanierungen müssen durchgeführt werden. Die Ingenieurleistungen wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben und vergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Ingenieurleistung, die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojektes sowie die Ausübung der Bauleitung einen Kredit von CHF 37'000 für die Strassensanierung und einen Kredit von CHF 22'000 für die Sanierung der Kanalisation.

Gemeindestrassen - Lärmschutzmassnahmen, Tempo 30

Gemeinderat Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende reichten die Interpellation "Stand der Lärmschutzmassnahmen an den Gemeindestrassen und wie sieht es mit Tempo 30 für den Schutz vor Lärm und für mehr Wohnqualität aus?" ein. Die Beantwortung der Interpellation zeigt auf, dass der Stadtrat bereit ist, eine Temporeduktion auf 30 km/h als eine mögliche Massnahme bei passenden Projekten zu prüfen. Eine generelle Bevorzugung und Förderung von Tempo 30 erachtet er jedoch weder als zweckmässig noch als politisch tragbar. Im Hinblick auf die Lärmeindämmung wird die Abteilung Bau und Infrastruktur beauftragt, mögliche Massnahmen in der langfristigen Sanierungs- und Verkehrsplanung zu berücksichtigen.

Stadtratssitzungen vom August und September 2019

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege

Sandra Schwartz wurde wunschgemäss per sofort als Mitglied der Schulpflege entlassen. Somit ist eine Ersatzwahl durchzuführen, welche der Stadtrat anordnete. Wahlvorschläge sind dem Stadtrat bis am 1. Oktober 2019 einzureichen.

Zentrumsüberbauung Bahnhof - Fuss- und beschränktes Fahrwegrecht

Mit dem privaten Bauvorhaben der Helvetia gewinnt der Bahnhofsplatz beim Bahnhof Glattbrugg an Attraktivität. Damit die Verbindung zwischen der Schaffhauserstrasse und dem Bahnhof für die Öffentlichkeit gewährleistet ist, wurde nun die Dienstbarkeit betreffend öffentlichem Fusswegrecht erneuert, wobei die Kosten für den betrieblichen Unterhalt geteilt werden. Der Stadtrat genehmigte dafür jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 5'000.

Ersatzbeschaffung der Abfallbehälter auf dem Stadtgebiet

Auf dem Stadtgebiet stehen 248 Abfallbehälter verschiedener Anbieter mit unterschiedlichen Ausführungen und Füllvolumen. Die Bewirtschaftung dieser Abfallbehälter kann aufgrund der Unterschiedlichkeiten nur beschränkt effizient betrieben werden, weshalb ein Konzept zur Beschaffung und Platzierung neuer Abfallbehälter erarbeitet wurde. Der Stadtrat genehmigte das Konzept der Ersatzbeschaffung bestehender Abfallbehälter, bewilligte hierfür einen Kredit von CHF 345'000 und vergab die Arbeiten.

Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung Fahrzeug

Dem Grünunterhalt steht für den Unterhaltsbetrieb ein Kleintransporter zur Verfügung. Die anstehenden Reparaturen sind nicht mehr zu verantworten und eine Ersatzbeschaffung drängt sich auf. Der Strassenunterhalt besitzt bereits seit einem Jahr ein Elektrofahrzeug, welches sich im täglichen Einsatz sehr bewährt hat. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen soll ein weiteres Elektrofahrzeug der Marke Goupil, Modell G4 angeschafft werden. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit im Betrag von CHF 70'000.

Sanierung Gebiet Plattenstrasse - Arbeitsvergaben

Für die Sanierung Gebiet Plattenstrasse wurden im Frühjahr ein Kredit von CHF 525'000 für die Strasse inklusive öffentlicher Beleuchtung und ein Kredit von CHF 210'000 für die Kanalisation bewilligt. Nun wurden die Baumeisterarbeiten sowie die Arbeiten an der Kanalisation ausgeschrieben und vergeben.

Einwohnerdienste - Erweiterung des Stellenplans

Im Februar 2019 wurde bei den Einwohnerdiensten die letzte Stellenerhöhung um 100% bewilligt. Den Einwohnerdiensten ist es aufgrund der Qualitätsverbesserungen

und dem Einhalten der notwendigen Standards nicht möglich, alle anstehenden Aufgaben innert nützlicher Frist zu erledigen. Aufgrund der hohen Kundenfrequenz am Schalter können Backoffice-Arbeiten (E-Umzug, Vermietermeldungen, überprüfen Krankenkassenpflicht usw.) nicht mehr effizient und zeitnah erledigt werden. Die Mehrbelastungen führen die Mitarbeitenden immer noch an ihre Belastungsgrenzen, was bereits zu einigen Kündigungen führte. Damit das Team erhalten und entwickelt werden kann, erweiterte der Stadtrat den Stellenplan um weitere 100%.

Postulat "Erweiterung Buslinie 781"

Gemeinderätin Tanja Glanzmann (CVP) und Mitunterzeichnende reichten das Postulat "Erweiterung Buslinie 781" ein. Bereits im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2020-2021 erfolgte diese Eingabe. Der Stadtrat lehnte das Begehren nach Rücksprache mit den Verkehrsbetrieben Glattal (VBG) ab. Nach wie vor sprechen die gleichen Tatsachen gegen die gewünschte Erweiterung der Buslinie 781. Gemäss VBG besteht unter anderem kein Handlungsbedarf, da der Glattpark bereits bestens an das Zentrum Opfikon angebunden ist. Von der Haltestelle Glattpark aus ist dieses mit einmaligem Umsteigen am Bahnhof Glattbrugg in 7 Minuten erreichbar. Der Stadtrat lehnt die Entgegennahme des Postulats daher ab.

Sanierung Kreisel Talacker-/Giebeleichstrasse - Arbeitsvergaben

Für die Sanierung des Kreisels Talackerstrasse/Giebeleichstrasse inklusive öffentlicher Beleuchtung wurden im Frühjahr ein Kredit von CHF 634'500 und für die dazugehörige Kanalisation ein Kredit von CHF 64'000 bewilligt. Nun wurden die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben und vergeben.

Motion "Prostitutionsverordnung Opfikon"

Der damalige Gemeinderat Richard Muffler (SVP) reichte 2014 die Motion "Prostitutionsverordnung Opfikon" ein. Darin verlangte der Motionär eine Anbindung an die Prostitutionsgewerbeverordnung der Stadt Zürich. Im Jahr 2015 wurde auf Antrag der Planungskommission vom Stadtrat beschlossen, dass zur Regelung der Prostitutionszulässigkeit eine Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) unumgänglich ist. Dem Kanton wurde 2016 ein erster Entwurf zur Vorprüfung eingereicht, wodurch festgestellt wurde, dass die Regelungsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind. Prostitution kann einzig in Zonen mit einem grundeigentümergebunden festgelegten Wohnanteil von mindestens 60% verboten werden. Eine entsprechend angepasste Teilrevision wurde erarbeitet. Für die vorliegende Fassung der Teilrevision der Nutzungsplanung mit den Themen Regelung Prostitutionszulässigkeit, Neu Nummerierung BZO und Neudarstellung Zonenplan wurde nun seitens des Kantons eine Genehmigung in Aussicht gestellt. Zugleich wurde in Anlehnung an die Stadt Zürich eine Prostitutionsgewerbeverordnung erarbeitet, welche grundlegende Rechte und Pflichten im Prostitutionsgewerbe regelt. Der Stadtrat genehmigte die Prostitutionsgewerbeverordnung und die Teilrevision der Nutzungsplanung und beantragte dem Gemeinderat diese Erlasse ebenfalls zu genehmigen.

Sanierung Kindergarten Dammstrasse

In den Liegenschaften der Kindergärten Dammstrasse müssen Reparaturen und Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Nebst allgemeinen Innensanierungen sind im Erdgeschoss des Kindergartens Dammstrasse 25 räumliche Optimierungen vorgesehen. Es werden unter anderem zwei Wände entfernt, Stromleitungen ersetzt und sanitäre Installationen erneuert. Der Stadtrat bewilligte den erforderlichen Kredit in der Höhe von CHF 185'000 und vergab die Arbeiten.



Schiessanlage Rohr - Sanierung der Kugelfänge

Die Kugelfänge der Schiessanlage Rohr sind im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Die Stadt Opfikon wurde vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) aufgefordert, für die drei Kugelfänge ein Sanierungsprojekt auszuarbeiten. Dieses Projekt liegt nun vor. Das Schadstoffpotenzial wird bei allen Kugelfängen durch den Aushub des Materials mit einer Bleikonzentration von mehr als 1'000 mg/kg Blei reduziert. Die belasteten Materialien werden gesetzeskonform entsorgt. Da alle Schiessanlagen bereits auf emissionsfreie Kugelfangsysteme umgerüstet wurden, werden nach der Sanierung keine weiteren Schadstoffeinträge in Boden und Untergrund stattfinden. Sowohl der Kanton wie auch der Bund beteiligen sich an den Kosten der Sanierung. Der Stadtrat bewilligte den Anteil der Stadt Opfikon von CHF 550'000 und erklärte den Kredit als gebunden.

Stadtratssitzungen vom Oktober 2019

Stellendach 2020 - 2024

Im Juli 2013 genehmigte der Gemeinderat eine Erhöhung des Stellendaches um 18 Stellen. Dieser Beschluss hatte eine Gültigkeit von 5 Jahren. Nun ist dieses Stellendach vollständig aufgebraucht. Damit die Stadtverwaltung handlungsfähig bleibt, ist ein neues Stellendach festzulegen. Unter Berücksichtigung der Entwicklungen in den vergangenen Jahren wurde der begründete Stellenbedarf anhand einer Expertise ausgewiesen. Für die Durchführung dieser Expertise wurde derselbe Experte wie im Jahr

2013 beigezogen. Das Ergebnis zeigt, dass bis in 5 Jahren 30 zusätzliche Stellen benötigt werden. Dementsprechend beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat für die nächsten 5 Jahre eine Erhöhung des Stellendaches der Stadtverwaltung um 30 Stellen.

Entschädigungsverordnung - Teilrevision per Mitte Legislaturperiode 2018/2022

Auf Mitte der laufenden Legislaturperiode kann der Stadtrat eine teuerungsbedingte Anpassung der in Art. 2 und 4 der Entschädigungsverordnung (EVO) festgelegten Ansätze dem Gemeinderat zum Beschluss vorlegen. Die zwischenzeitlich nicht ausgeglichene Teuerung beträgt 1.5%. Der Stadtrat passte die erwähnten Ansätze der Teuerung an und beantragt dem Gemeinderat, die Verordnung zu genehmigen und per 1. Januar 2020 in Kraft zu setzen.

Doppel-Kindergarten Wright-Place - Bauabrechnungen

Der am Boulevard Lilienthal 52 gelegene Doppel-Kindergarten Wright-Place wurde mit einem Ausbaustandard, der zweckmässig die Ansprüche an einen modernen Kindergarten erfüllt, ausgestattet. Die Baukosten belaufen sich auf CHF 571'671.20, wodurch der bewilligte Kredit um CHF 51'671.20 überschritten wird. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Bauabrechnung für den Ausbau und die Einrichtung zu genehmigen.

Gesamtsanierung Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Kreditüberschreitung

Für die Sanierung des Frei- und Hallenbads Bruggwiesen inkl. Planung und Warmwasseraussenbecken steht ein Gesamtkredit von CHF 26'319'000 zur Verfügung. Die Kreditanträge beruhen auf Schätzungen mit Kostengenauigkeiten von $\pm 15\%$ für das Hallenbad, $\pm 25\%$ für das Freibad und $\pm 10\%$ für das Warmwasseraussenbecken. Die zuständige Objektbaukommission (OBK) besitzt finanzielle Kompetenzen bis zum bewilligten Kredit. Konzeptionelle Anpassungen

wie der neue Gastro- und Eingangsbereich sowie Unvorhergesehenes (Beckenauskleidung Hallenbad, Rinne/Beckenkopf des Freibads, Wegerneuerung) führen zu Nachträgen und einer Kostenüberschreitung in der Höhe von CHF 2'791'000. Die Mehrkosten liegen innerhalb der Schätzgenauigkeit des Kostenvoranschlags. Der Stadtrat nahm die Kreditüberschreitung zur Kenntnis und erteilte der OBK die erforderlichen Vergabe- und Entscheidungskompetenzen.

Regenüberlaufbecken werden an Prozessleitsystem angeschlossen

Die gemeindeeigenen Regenbecken und Pumpstationen wurden ohne Messtechnik erstellt. Seither wird darauf vertraut, dass die Bauwerke ihre Funktion in dem komplexen zusammenhängenden System erfüllen. Durch eine geeignete Messtechnik kann die Datenaufzeichnung und die Prozesslenkung in einem zentralen Leitsystem der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Kloten Opfikon erfasst und der Betrieb optimiert gesteuert werden. Daher bewilligte der Stadtrat für die Anbindung der Regenüberlaufbecken Platten und Cher an das Leitsystem der ARA einen Kredit von CHF 17'920.10.

Ersatzwahl Schulpflege - Anordnung der Urnenwahl

Am 20. August 2019 ordnete der Stadtrat eine Ersatzwahl für den vakanten Sitz in der Schulpflege an. Da seither mehr als ein Wahlvorschlag eingereicht wurde, kommt eine Stille Wahl nicht zu Stande. Der Stadtrat legte daher den 9. Februar 2020 für den ersten Urnengang fest.

Arbeitsintegration SAH Etcetera - Erweiterung der Zusammenarbeit

Arbeitsintegration ist in der Sozialhilfe ein wichtiges Thema, wobei man an einer Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern interessiert ist. Deshalb hat die Sozialbehörde im Februar 2016 einer befristeten Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk Zürich (SAH) hinsichtlich dem Programm Etcetera zugestimmt. Eine

Evaluation des Projektes sowie der Zusammenarbeit fiel positiv aus. Die Leistungsvereinbarung soll um den Bereich Vermittlung von Armutsgefährdeten resp. Working Poor erweitert werden. Der Stadtrat bewilligte dafür wiederkehrenden Kosten von CHF 45'500.

Submission Friedhofsgärtner

Per Ende Jahr 2019 läuft der Vertrag für die Bestattungs-, Grabpflege- und Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof Halden mit der Firma Ernst Spalinger AG ab. Deshalb musste erneut eine Submission im offenen Verfahren für die Vertragsdauer 2020 - 2024 (mit einer weiteren Verlängerungsoption von 3 Jahren) durchgeführt werden. Zwei Firmen reichten vollständige Angebote ein, welche in der Folge mit Bezug auf die in der Ausschreibung formulierten Eignungs- und Zuschlagskriterien geprüft wurden. Der Stadtrat vergab die Arbeiten gestützt auf die Prüfung wieder der Ernst Spalinger AG.



Stadtratssitzungen vom November und Dezember 2019

Neubau Primarschulanlage Glattpark - Abstimmungstermin und -weisung

Nachdem der Gemeinderat dem Baukredit für den Neubau einer Schulanlage Glattpark von CHF 71'200'000 zustimmte, setzte der Stadtrat den Abstimmungstermin auf den 9. Februar 2020 fest und genehmigte die Abstimmungsweisung.

Rücktritt im Gemeinderat

Der Bezirksrat hat den Rücktritt von Daniel Peter (FDP) als Mitglied des Gemeinderates zur Kenntnis genommen und den Stadtrat eingeladen, die Person als gewählt zu erklären, die unter den Nichtgewählten der gleichen Liste am meisten Stimmen erzielt hat. Für Daniel Peter wurde Raphael Jenny gewählt. Der Einsitz im Gemeinderat erfolgte mit der Sitzung vom 2. Dezember 2019.

Jahresrechnung 2018 - Revisionsbericht

Der Stadtrat genehmigte den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Opfikon. Es handelt sich dabei um eine finanztechnische Prüfung. Nach der Beurteilung der Prüfungsstelle entspricht die Jahresrechnung 2018 den für die Organisation geltenden Vorschriften.

Sanierung Jugendtreff - Kreditbewilligung

Es sind diverse Sanierungsmassnahmen im Jugendtreff an der Ifangstrasse 19 vorgesehen. Unter anderem wird im Hauptbereich die Theke erneuert und der Kochherd mit Backofen ersetzt. Zudem ist eine Toilette auszutauschen. Im Aussenbereich wird ein neuer Unterstand erstellt. Dafür sind Fundamente und Belagsarbeiten notwendig. Der Stadtrat genehmigte die geplanten Sanierungsarbeiten und bewilligte dafür einen Kredit im Betrag von CHF 100'000.



Motion und Postulat zur Kernzone Opfikon - Beantwortung

Im Jahr 2015 wurden sowohl die Motion von Tan Birlesik (SVP) wie auch das Postulat von Alex Rüegg (CVP) zur Kernzone Opfikon und der Nutzung der Wiese der Dorf-

strasse 56 überwiesen. Nun wird die Liegenschaft von der Wiese abparzelliert und im Baurecht abgegeben. Der Baurechtsberechtigte verpflichtet sich zur vollständigen Sanierung und Erneuerung des unter Schutz stehenden Bauernhauses samt Schopf unter Einhaltung der bestehenden Bauvorschriften. Die bestehenden Bauten werden zu einem symbolischen Preis veräussert. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wählte der Stadtrat die Vertragspartnerin, welche nebst dem wirtschaftlich besten Angebot sowie Erfahrung mit vergleichbaren Projekten auch den erarbeiteten Baurechtsvertrag ohne Bedingungen akzeptiert. Vor dem definitiven Geschäftsabschluss sind die Motion sowie das Postulat zu beantworten. Der Stadtrat sieht von einer konkreten Nutzungszuweisung des unüberbauten Grundstückteils (Dorfwiese) im heutigen Zeitpunkt ab. Die Wiese wird eine Wiese bleiben. Der Stadtrat beantwortete in diesem Sinne sowohl die Motion wie auch das Postulat und beantragt dem Gemeinderat, diese als erledigt abzuschreiben, was dieser am 2. Dezember dann auch tat.



Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung Brückentransporter

Dem Grünunterhalt steht für den Grün- und Gewässerunterhalt sowie im Strassenunterhalt für den Winterdienst ein Brückentransporter zur Verfügung. Das 14-jährige Fahrzeug ist im hohen Mass reparaturanfällig und muss ersetzt werden. Bei der Evaluation der Fahrzeuge wurden verschiedene Marken und Typen geprüft. Eine zentrale Anforderung stellt die kompakte Bauweise des Fahrzeuges dar. Das Fahrzeug der

Marke Fuso hat im Preis- und Leistungsbereich überzeugt. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit im Betrag von CHF 52'000.

Änderungen der Gebührentarife Stadt Opfikon sowie Bau und Infrastruktur

Jährlich werden die Gebührentarife auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft und unter Umständen angepasst. Dieses Jahr konnte im Gebührentarif der Stadt Opfikon im Bereich des Stadtammannamtes ein Verweis auf die neue kantonale Gebühregrundlage vorgenommen werden. Im Gebührentarif der Abteilung Bau und Infrastruktur wird im Bereich der Baupolizei für Kleinbauten zur Entlastung der Gesuchsteller statt einer fixen Gebühr eine solche in der Höhe von 10% der Bausumme (exkl. ausserordentliche Aufwände) verrechnet. Im Weiteren wurden kleinere redaktionelle Anpassungen und Präzisierungen vorgenommen. Der Stadtrat setzte die Änderungen per 1. Januar 2020 in Kraft.

Gezielte Hilfe im In- und Ausland

Der Stadtrat genehmigte die finanzielle Unterstützung folgender Projekte:

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

Guppenrunskorporation
Schwanden, Glarus Süd GL
Hochwasserschutz Guppenrunse CHF 20'000

Alle JU
Sanierung Primarschulhaus CHF 20'000

Total Inlandhilfe CHF 40'000

Bali: **Zukunft für Kinder**
Wasserversorgung in Muntigunung CHF 20'000

Ecuador: **Fundación Suiza Para Los Indigenas**
Trinkwassersystem für Cutzatahua CHF 10'000

Lesotho: **SolidarMed**
Gesundheitsversorgung für Neugeborene und mangelernährte Kinder in abgelegenen Bergregionen
CHF 10'000

Total Auslandhilfe CHF 40'000

Sanierung Neuwiesenstrasse - Bauabrechnung

Im August 2018 wurden die Bauarbeiten zur Sanierung der Neuwiesenstrasse inklusive Beleuchtung abgeschlossen. Der Kredit von CHF 149'000 wurde um CHF 25'788.55 unterschritten. Die Minderkosten resultierten daraus, dass die Bauarbeiten günstiger ausfielen und die kalkulierte Regiearbeiten für Unvorhergesehenes nicht genutzt werden mussten. Der Stadtrat genehmigte die Bauabrechnungen.

Inkraftsetzungen per 1. Januar 2020

Die kommunale Verordnung über die Gasversorgung Opfikon und die Verordnung über die Gemeindegzuschüsse und die Zusatzleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung der Stadt Opfikon wurden vom Gemeinderat mit Beschluss vom 4. November 2019 erlassen. Die Dokumente waren während 30 Tagen einsehbar. Es gingen keine Beschwerden oder fakultative Referenden ein, weshalb der Stadtrat die beiden Verordnungen per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt hat.

Sanierung Cherstrasse

Der Zustand der Cherstrasse wurde als kritisch und sanierungsbedürftig beurteilt, weshalb die Sanierung für die Jahre 2020/2021 vorgesehen ist. Sie beinhaltet die konventionelle Sanierung des Strassenkörpers, die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und die Instandstellung des Mischwasserkanals sowie den Ersatz der Wasserleitung und des Elektrotrasses. Die Offerten für die Ingenieurleistungen wurden anhand eines Punktesystems bewertet und die Arbeiten demgemäss vergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Ingenieurleistung, die Ausarbeitung des Bauprojektes sowie die Ausübung der Bau- und Oberbauleitung einen Kredit von CHF 115'000 für die Strassensanierung und einen Kredit von CHF 15'000 für die Sanierung der Kanalisation.